Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 75 (1971)
Heft: 10

Artikel: Alti Lüt
Autor: Staub, Ruth
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-317531

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schön, und das Schönste ist der Stuhl. Wenn man hinten anlehnt, sinkt er hinab und wird eine Art Bett. Sie strickt so schnell wie eine Maschine. Ihre Haare sind braun wie Kaffee, den sie am liebsten trinkt. Ihre Augen sind blau wie meine. Ich bekomme immer Schokolade, Gutsli und Zeltchen. Die Vorhänge in der Stube gefallen mir besser als unsere. Am liebsten höre ich Geschichten, die die Großmutter sehr gut erzählt. Ich wünsche, daß sie noch viele Jahre lebt und gesund bleibt. Sie spricht französisch. Sie empfängt mich jedes Mal mit einem frohen: Bonjour! Ich wünsche ihr viel Freude und Glück.

Marianne

Beim Grosi
ist es schön. Es ist das Liebste. Ich bin gern bei ihm. Es tut mit mir 2 Stunden chrämerle. Es kommt mit mir ins Museum, in den botanischen Garten und auf den Gurten.

Stephan (ein Ersteler)

Alti Lüt

Si sind ou jung gsi, läbig und im Saft,
graduf und luschtig und voll Für und Chraft.

Si hend ou gschaffet, hend sich grodt und gwehrt,
mit starchen Arme s Underscht z oberscht gchehrt.

Hend wellen obsi ha und vörsi cho
und neume glücklig i der Sonne sto.

Und s Läbe het ne Stei i Wäg ie gleit
und iedem gwise, wie me Bürdeli treit.

Si hend der Sommer lang sich gfreut und gemüeit;
iez herbschtelets; müed sind si und verblüeit.

Es wird so chüel, so still. Si sitze do
und sinne de vergangene Zite no.

Si sind ou jung gsi, läbig und im Saft.
Iez stönd si vor der letschte Wanderschaft

und sind um iedes Sonneblickli froh
wo spot am Obe no wott zuene cho.

Ruth Staub

Aus «*Sommervogel im Garte*», Verlag Sauerländer, Aarau